

Jahresabschluss der EQS Group AG, München

Geschäftsjahr 2021



EQS Group AG, München
Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	31.12.2021 EUR	Vorjahr EUR	Passiva	31.12.2021 EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	8.659.476,00	7.524.890,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	9.599.289,72	7.868.483,83	(Bedingtes Kapital)	(3.941.125)	(3.587.445,00)
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.038.512,54	1.398.395,86	abzüglich rechnerischer Wert eigener Anteile	-11.000,00	-7.361,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	4.616.559,22	0,00		8.648.476,00	7.517.529,00
	<u>16.254.361,48</u>	<u>9.266.879,69</u>	II. Kapitalrücklage	63.426.190,42	21.218.017,34
II. Sachanlagen			III. Bilanzgewinn	2.835.112,63	6.305.345,77
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	919.071,47	926.073,40		<u>74.909.779,05</u>	<u>35.040.892,11</u>
III. Finanzanlagen			B. Rückstellungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	116.480.382,60	7.233.948,55	1. Steuerrückstellungen	31.351,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	17.685.551,32	15.245.443,66	2. sonstige Rückstellungen	1.394.714,21	1.219.550,08
3. Beteiligungen	200,00	14.976,00		<u>1.426.065,21</u>	<u>1.219.550,08</u>
4. sonstige Ausleihungen	641.634,65	538.043,59	C. Verbindlichkeiten		
	<u>134.807.768,57</u>	<u>23.032.411,80</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	59.495.834,97	4.595.343,13
B. Umlaufvermögen			2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	75.875,00	111.391,00
I. Vorräte			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.279.187,83	727.415,05
unfertige Leistungen	122.003,36	69.393,14	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.224.258,18	1.485.404,23
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			5. sonstige Verbindlichkeiten	17.542.379,70	577.934,69
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.325.861,36	3.175.541,93		<u>80.617.535,68</u>	<u>7.497.488,10</u>
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	687.136,39	536.308,63	D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.550.624,72	2.569.224,61
3. sonstige Vermögensgegenstände	470.937,80	75.011,88	E. Passive latente Steuer	3.401.185,96	2.597.607,92
	<u>4.483.935,55</u>	<u>3.786.862,44</u>			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.348.125,79	10.554.780,87			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.314.976,47	498.083,80			
D. Aktive latente Steuer	1.654.947,93	790.277,68			
	<u>163.905.190,62</u>	<u>48.924.762,82</u>		<u>163.905.190,62</u>	<u>48.924.762,82</u>

EQS Group AG, München

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	EUR	2021 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		34.939.375,17	29.016.068,84
2. Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen		-6.784,78	40.946,94
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		2.324.036,51	1.671.467,61
4. Sonstige betriebliche Erträge		388.057,78	780.924,49
- davon aus Währungsumrechnung EUR 14.709,68 (Vorjahr: EUR 21.259,01)			
		<u>37.644.684,68</u>	<u>31.509.407,88</u>
5. Aufwendungen für bezogene Leistungen		-8.217.348,91	-7.276.493,94
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-15.970.471,01		-11.960.918,04
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.686.301,91		-1.945.696,03
- davon für Altersversorgung EUR -204.774,56 (Vorjahr: EUR -140.045,84)			
		<u>-18.656.772,92</u>	<u>-13.906.614,07</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.099.605,97	-1.361.668,90
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-9.665.744,58	-6.788.108,13
- davon aus Währungsumrechnung EUR -17.480,85 (Vorjahr: EUR -31.956,66)			
Betriebsergebnis (EBIT)		<u>-994.787,70</u>	<u>2.176.522,84</u>
9. Erträge aus Beteiligungen		252.000,00	126.315,79
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		254.748,94	209.503,18
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 243.916,81 (Vorjahr: EUR 200.219,57)			
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.633,98	95.056,77
- davon aus Abzinsung EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 511,25)			
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-220.132,93	-534.813,70
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen		-1.418.309,00	-617.000,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.673.630,91	-182.056,48
- davon aus Aufzinsung EUR -2.231,33 (Vorjahr: EUR -2.345,94)			
- davon an verbundene Unternehmen EUR -6.023,98 (Vorjahr: EUR -1.732,45)			
		<u>-3.793.477,62</u>	<u>1.273.528,40</u>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		322.441,21	-1.444.828,21
- davon Aufwendungen aus latenter Steuern EUR 366.392,21 (Vorjahr: EUR -1.437.491,60)			
16. Ergebnis nach Steuern		<u>-3.471.036,41</u>	<u>-171.299,81</u>
17. Sonstige Steuern		803,27	1,45
18. Jahresfehlbetrag		<u>-3.470.233,14</u>	<u>-171.298,36</u>
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		6.305.345,77	6.476.644,13
20. Bilanzgewinn		<u><u>2.835.112,63</u></u>	<u><u>6.305.345,77</u></u>

Anhang der EQS Group AG, München, für das Geschäftsjahr 2021

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Gesellschaft EQS Group AG hat ihren Sitz in München. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Registernummer HRB 131048 eingetragen.

II. Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Die EQS Group AG weist die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf. Bei der Aufstellung wurden daher die größenabhängigen Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften teilweise im Anhang in Anspruch genommen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der deutschen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend wurden die Regelungen des Aktiengesetzes beachtet.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

III. Vorgänge von besonderer Bedeutung im Geschäftsjahr 2021 und deren Auswirkungen auf den Jahresabschluss zum 31.12.2021

Mit Vertrag vom 09.08.2021 wurde die Verschmelzung der C2S2 GmbH, Bonn, auf die EQS Group AG rückwirkend zum 01.01.2021 vereinbart. Die Eintragung der Verschmelzung in das Handelsregister der EQS Group AG erfolgte am 28.10.2021, damit wurde die Verschmelzung rechtswirksam.

Die bilanzielle Erfassung der Verschmelzung bei der EQS Group AG wurde gemäß des Anschaffungskostenprinzips durchgeführt und führte zu einer vollständigen Aufdeckung von stillen Reserven. Es resultierte daraus eine Aktivierung immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie als Residualgröße eines Geschäfts- oder Firmenwerts.

Die Beteiligung der EQS Group AG an der C2S2 GmbH wurde im Rahmen der Aufwärtsverschmelzung ausgebucht. Insgesamt ergab sich aus dem Verschmelzungsvorgang

eine Reinvermögensmehrung in Höhe von TEUR 5.436.

Ebenfalls mit Vertrag vom 09.08.2021 wurde die Verschmelzung der Got Ethics GmbH, Bückeberg, auf die EQS Group AG rückwirkend zum 01.01.2021 vereinbart. Die Eintragung der Verschmelzung in das Handelsregister der EQS Group AG erfolgte am 10.11.2021, damit wurde die Verschmelzung rechtswirksam.

Die bilanzielle Erfassung der Verschmelzung bei der EQS Group AG nach dem Anschaffungskostenprinzip führte zu einer vollständigen Aufdeckung von stillen Reserven bzw. zu dem Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von TEUR 226.

Auf eine Darstellung von angepassten Vorjahreswerten zur Herstellung der Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte nach Verschmelzungen gemäß § 265 Abs. 2 S. 2 HGB konnte aufgrund der Unwesentlichkeit der GuV-Werte 2020 der übertragenden Rechtsträger verzichtet werden.

Jedoch ergeben sich aufgrund der aktivierten Vermögensgegenstände Effekte in der Gewinn- und Verlustrechnung. Diese betreffen die Abschreibungen auf die aktivierten immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 717, davon auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von TEUR 504. Dieser Aufwand war im Geschäftsjahr 2020 nicht vorhanden und wird in den Folgeperioden in ähnlicher Höhe weiterhin anfallen.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Fremdwährungsumrechnung

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Das Aktivierungswahlrecht für **selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens gemäß § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB wurde in Anspruch genommen. Sie wurden zu Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt sowie bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben. Die Herstellungskosten umfassen Arbeitskosten der Mitarbeiter zuzüglich zulässiger Gemeinkosten. Fremdkapitalkosten wurden nicht in die Herstellkosten einbezogen. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer liegt derzeit bei 5 bis 10 Jahren.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens**

werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 1 HGB aktiviert und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer sowie bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beläuft sich auf 1 bis 20 Jahre.

Die **entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte** werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 1 HGB aktiviert und planmäßig linear über die Nutzungsdauer von 10 Jahren gemäß § 253 Abs. 3 HGB sowie bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wird im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 1 HGB vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Der Abschreibungszeitraum entspricht der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Diese liegt zwischen 3 bis 23 Jahren. Bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Geringwertige Anlagegegenstände mit einem Anschaffungswert bis EUR 800,00 wurden im Anschaffungsjahr aktiviert und voll abgeschrieben.

Das **Finanzanlagevermögen** wird im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums zu Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 1 HGB angesetzt; außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB erfolgen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für die dauernde Wertminderung nicht mehr bestehen.

Die **Fremdwährungsumrechnung** bei **Ausleihungen** in Fremdwährung erfolgt mit dem jeweils gültigen Umrechnungskurs zum Anschaffungszeitpunkt oder mit dem dauerhaft niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag.

Die **unfertigen Leistungen** wurden zu Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert, entsprechend der bisher angefallenen Herstellungskosten, angesetzt. Bei der Bewertung wird das strenge Niederstwertprinzip beachtet. Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgte auf der Grundlage von Mitarbeiter-Stundensätzen zuzüglich zulässiger Gemeinkosten. Fremdkapitalkosten wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken bei zweifelhaften Forderungen werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kredit-, Zins- und Ausfallrisikos bei Forderungen auf Lieferungen und Leistungen wird eine angemessene Pauschalwertberichtigung auf den nicht einzelwertberichtigten Netto-Forderungsbestand gebildet.

Forderungen in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei langfristigen Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit > 1Jahr) werden dabei die ursprünglichen Anschaffungskosten nicht überschritten.

Bei den **Guthaben bei Kreditinstituten** erfolgte der Ansatz mit dem Nennwert. Bankkonten in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die aktiven **Rechnungsabgrenzungsposten** werden gemäß § 250 Abs. 1 HGB zeitanteilig ermittelt.

Latente Steuern wurden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, ermittelt. Die Gesellschaft weist aktive und passive latente Steuern unsaldiert aus. Bei der Bewertung latenter Steuern wird ein Steuersatz von 32,95% zugrunde gelegt.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt. Der Nennwert oder der rechnerische Wert der erworbenen eigenen Aktien wird offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert oder rechnerischen Wert und den Anschaffungskosten der erworbenen eigenen Aktien wird mit den frei verfügbaren Rücklagen sowie dem Bilanzgewinn verrechnet. Die Kosten des Erwerbs werden als Aufwand im laufenden Geschäftsjahr erfasst.

Die sonstigen **Rückstellungen** sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften werden berücksichtigt. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Der Abzinsungsbetrag wird hierbei im Finanzergebnis ausgewiesen. Bei Ermittlung des Erfüllungsbetrages werden auch die bis zum Erfüllungszeitpunkt voraussichtlichen Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit > 1 Jahr) werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Grundsätzlich werden **Umsatzerlöse** realisiert, wenn die Leistung erbracht wird. Bei Dauerschuldverhältnissen mit längerem Erfüllungszeitraum werden die Teilleistungen pro rata temporis der abgelaufenen Vertragsdauer realisiert. Soweit Beträge für künftige Zeiträume vorab vereinnahmt werden, werden die Erträge aus dem Vertragsverhältnis nur pro rata temporis vereinnahmt. Hierzu wird bilanztechnisch ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, der über die verbleibende Vertragslaufzeit aufgelöst wird.

V. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in dem als Anlage 1 zum Anhang beigefügten **Anlagengitter** dargestellt. Hinsichtlich der Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB verweisen wir auf Anlage 2 zum Anhang.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** enthalten neben selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 9.599 (Vj. TEUR 7.868), davon TEUR 144 aus der Verschmelzung mit der C2S2 GmbH, einen entgeltlich erworbenen Kundenstamm in Höhe von TEUR 1.125 (Vj. TEUR 1.305), der über 15 Jahre planmäßig abgeschrieben wird.

Des Weiteren wurden aus dem Erwerb der C2S2 GmbH eine Software (TEUR 562), ein Auftragsbestand (TEUR 77) sowie ein Kundenstamm (TEUR 288) aktiviert. Die Abschreibungsdauer liegt zwischen 1 bis 20 Jahren.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres 2021 betragen TEUR 5.430. Davon entfallen TEUR 2.324 auf die selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände.

Im **Geschäfts- oder Firmenwert** wurde der Goodwill (TEUR 4.904) aus der Verschmelzung mit der C2S2 GmbH aktiviert. Aus der Verschmelzung mit der Got Ethics GmbH entstand ein Goodwill in Höhe von TEUR 226. Die Abschreibungsdauer liegt bei 10 Jahren.

In den **Sachanlagen** sind insgesamt Zugänge aus den Verschmelzungen mit der C2S2 GmbH, Bonn, sowie der Got Ethics GmbH, Bückeberg, in Höhe von TEUR 21 enthalten.

Die **Finanzanlagen** enthalten Anschaffungskosten in Höhe von insgesamt TEUR 110.553 für den Kauf von 100% der Anteile an der Got Ethics A/S, Kopenhagen, sowie der ICS International Compliance Software Beteiligungs Group GmbH, Frankfurt am Main (im Folgenden „Business Keeper Gruppe“). Des Weiteren sind Anschaffungskosten in Höhe von insgesamt TEUR 97 für die Gründungen der Gesellschaften EQS Group S.r.l., Mailand, EQS Group d.o.o., Belgrad, EQS Group GmbH, Wien, und EQS Group Regtech S.L.U., Madrid, enthalten.

Für das in den **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** enthaltene Darlehen an die EQS Asia Limited, Hong Kong, welches in 2019 in voller Höhe (TEUR 3.646) außerplanmäßig abgeschrieben wurde, wurde in 2021 eine Wertaufholung in Höhe des Tilgungsbetrages von TEUR 239 vorgenommen, da hier von einer dauerhaften Erholung ausgegangen werden kann.

Für die **Beteiligung** an der Tochtergesellschaft EQS Financial Markets & Media GmbH, München, wurde im Berichtsjahr eine außerplanmäßige Abschreibung von TEUR 1.418 (Vj. TEUR 617) vorgenommen. Die Beteiligung ist somit vollständig abgeschrieben (Vj. TEUR 1.418).

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** haben ebenfalls wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind keine Positionen enthalten, deren Restlaufzeit größer als ein Jahr ist. In den sonstigen Vermögensgegenständen werden antizipative Beträge in Höhe von TEUR 4 (Vj. TEUR 15) ausgewiesen. Es handelt sich hierbei um Vorsteuerbeträge, die im

Folgejahr abzugsfähig sind.

Bei den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** bestehen Zugehörigkeiten zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 619 (Vj. TEUR 531) sowie zu den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 68 (Vj. TEUR 5).

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** ist ein Geldtransit in Höhe von TEUR 404 (Vj. TEUR 0) enthalten.

Es wurden **aktive latente Steuern** auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 1.647 (Vj. TEUR 712) und in Höhe von TEUR 8 (Vj. TEUR 78) auf Fremdwährungsdifferenzen ermittelt.

Sie haben sich zum Bilanzstichtag wie folgt entwickelt:

Stand 01.01.2021	TEUR	790
Veränderung 2021	<u>TEUR</u>	<u>865</u>
Stand 31.12.2021	<u>TEUR</u>	<u>1.655</u>

Die Anpassungen wurden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Zur Ermittlung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 32,95 % zugrunde gelegt.

Das **gezeichnete Kapital** der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2021 EUR 8.659.476,00 (Vj. EUR 7.524.890,00) und ist voll eingezahlt. Es ist aufgeteilt in 8.659.476 (Vj. 7.524.890) auf den Namen lautende Stückaktien. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Zum Stichtag existieren eigene Anteile von 11.000 Stück, welche offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt sind.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17.07.2020 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 16.07.2025 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 3.587.445,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020/I).

Aufgrund dieses Beschlusses wurde die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 357.361,00 auf EUR 7.882.251,00 durchgeführt und durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 17.02.2021 wurde die Satzung in § 4 (Grundkapital, Genehmigtes Kapital) geändert. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 02.03.2021.

Durch die Hauptversammlung vom 14.05.2021 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Aufhebung des bisherigen Genehmigten Kapitals 2020/I
- Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2021
- Aufhebung bedingtes Kapital 2018
- Schaffung eines neuen bedingten Kapitals 2021
- Änderung des § 4 – Grundkapital, Genehmigtes Kapital
- Änderung des § 14 – Vergütung des Aufsichtsrats

Durch Beschluss der Hauptversammlung wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 13.05.2026 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 3.941.125,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021/I).

Aufgrund dieses Beschlusses wurden folgende Erhöhungen des Grundkapitals vorgenommen:

Die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 590.000,00 auf EUR 8.472.251,00. Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 16.06.2021 wurde die Satzung in § 4 (Grundkapital, Genehmigtes Kapital) geändert. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 25.06.2021.

Die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 187.225,00 auf EUR 8.659.476,00. Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 07.12.2021 wurde die Satzung in § 4 (Grundkapital, Genehmigtes Kapital) geändert. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 13.12.2021.

Das genehmigte Kapital beträgt zum 31.12.2021 nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR 3.163.900,00.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14.05.2021 wurde die Aufhebung des bedingten Kapitals 2018 sowie die Schaffung eines neuen bedingten Kapitals 2021 in Höhe von EUR 3.941.125, 00 beschlossen.

Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, welche gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 14.05.2021 bis zum 13.05.2026 von der Gesellschaft oder durch eine 100% unmittelbare oder mittelbare Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft begeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung dient nach Maßgabe der Wandelanleihebedingungen auch der Ausgabe von Aktien an Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die mit Wandlungspflichten ausgestattet sind. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen von ihren

Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder die zur Wandlung verpflichteten Inhaber der Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen und soweit nicht eigene Aktien zur Bedienung dieser Rechte zur Verfügung gestellt werden. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Im Januar 2021 wurden, zusätzlich zu den in 2020 bereits für das Mitarbeiterprogramm erworbenen Aktien, nochmals 2.679 Stück eigene Aktien zu einem Kurswert von EUR 27,08 bis EUR 29,50 gekauft (EUR 2.679 des zu diesem Zeitpunkt bestehenden Grundkapitals von EUR 7.524.890 = 0,036%).

Ebenfalls im Januar 2021 wurden 9.624 Stück eigene Aktien im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms (Tranche 2019) zu einem Kurswert von EUR 29,20 veräußert. Im August 2021 wurden die restlichen 416 Stück eigene Aktien (EUR 416,00 des zu diesem Zeitpunkt bestehenden Grundkapitals von EUR 8.472.251,00 = 0,005%) zum Kurswert von EUR 46,80 verkauft.

Für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (Tranche 2020) wurden von September bis November 2021 erneut 11.000 Stück eigene Aktien (EUR 11.000 des zu diesem Zeitpunkt bestehenden Grundkapitals von EUR 8.472.251,00 = 0,13%) zu einem Kurswert von EUR 38,60 bis EUR 42,80 gekauft. Diese werden im Rahmen des Mitarbeiterprogrammes im Januar 2022 an Mitarbeiter ausgegeben. Der Bestand der eigenen Aktien beträgt zum Bilanzstichtag 11.000 Stück. Der Effekt für das Geschäftsjahr aus dem Rückkauf und Verkauf der eigenen Aktien ist in der Kapitalrücklage abgebildet.

Die **Kapitalrücklage** hat sich zum Bilanzstichtag wie folgt entwickelt:

Stand 01.01.2021	TEUR 21.218
Agio aus der Ausgabe von neuen Aktien	TEUR 42.541
Zuführung aus Mitarbeiterbeteiligungsprogramm „My EQS Share Plan“	TEUR 171
Agio aus dem Kauf und Verkauf eigener Aktien	<u>TEUR -504</u>
Stand 31.12.2021	<u>TEUR 63.426</u>

Durch Beschluss der Hauptversammlung wurde die Vergütung für jedes Aufsichtsratsmitglied

auf EUR 35.000,00 zuzüglich der hierauf gegebenenfalls anfallenden Umsatzsteuer erhöht. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte der Vergütung.

Im **Bilanzgewinn** ist ein Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 6.305 (Vj. TEUR 6.477) enthalten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 14. Mai 2021 keine Dividendenausschüttung an die Aktionäre vorgenommen. TEUR 6.305 wurden auf neue Rechnung vorgetragen.

Ausschüttungsgesperrte Beträge nach § 285 Nr. 28 HGB i.V.m. § 268 Abs. 8 HGB:

Die im Eigenkapital zum 31.12.2021 enthaltenen ausschüttungsgesperrten Beträge im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB belaufen sich unter Berücksichtigung der auf die Bruttobeträge gebildeten passiven latenten Steuern auf TEUR 7.853 und entfallen dabei in Höhe von TEUR 6.198 auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände abzüglich darauf gebildeter passiver latenter Steuern und in Höhe von TEUR 1.654 auf aktive latente Steuern.

Die **sonstigen Rückstellungen** stellen sich wie folgt dar:

	Stand 01.01.2021 TEUR	Verbrauch 2021 TEUR	Auflösung 2021 TEUR	Zuführung 2021 TEUR	Stand 31.12.2021 TEUR
Boni und Tantiemen	98	-98	0	359	359
Berufsgenossenschaft/ Ausgleichsabgabe	69	-69	0	90	90
Rückstellung für drohende Verluste	15	-15	0	2	2
Rückbauverpflichtung aus Mieträumen	84	0	0	17	101
Abschluss- und Prüfungskosten	110	-100	-4	157	163
Ausstehende Rechnungen	802	-757	-22	577	600
Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	14	0	0	0	14
Ausstehender Urlaub	28	-22	0	60	66
	1.220	-1.061	-26	1.262	1.395

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** stellen sich wie folgt dar:

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit		
	TEUR	bis 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber				
Kreditinstituten	59.496	55.075	4.421	0
<i>Vorjahr</i>	<i>4.595</i>	<i>1.445</i>	<i>3.150</i>	<i>0</i>
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	76	76	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>111</i>	<i>111</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.279	1.279	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>727</i>	<i>727</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.224	2.224	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>1.486</i>	<i>1.486</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
sonstige Verbindlichkeiten	17.542	17.542	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>578</i>	<i>578</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
- davon aus Steuern	509	509	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>518</i>	<i>518</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	3	0	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	80.617	76.196	4.421	0
<i>Vorjahr</i>	<i>7.497</i>	<i>4.347</i>	<i>3.150</i>	<i>0</i>

In den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind TEUR 50.411 aus dem Darlehen für den Kauf der Business Keeper Gruppe enthalten. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 13.06.2022 und kann zweimal um jeweils sechs Monate verlängert werden. Als Sicherheit für diese Darlehen wurden die Anteile an der EQS GROUP AG, Schweiz, der Business Keeper Gruppe sowie der EQS Group A/S, Dänemark, verpfändet.

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen in Höhe von TEUR 1.398 (Vj. TEUR 1.067) Zugehörigkeiten zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von TEUR 826 (Vj. TEUR 418) Zugehörigkeiten zu den sonstigen

Verbindlichkeiten.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** ist ein Verkäuferdarlehen in Höhe von TEUR 17.000 der International Compliance Software Holding B.V. aus dem Kauf der Business Keeper Gruppe enthalten. Das Darlehen ist am 05.08.2022 zur Zahlung fällig.

Es wurden **passive latente Steuern** in Höhe von TEUR 3.401 (Vj. TEUR 2.598) aus der Differenz der Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens sowie im Zusammenhang mit der Verschmelzung der C2S2 GmbH ermittelt.

Sie haben sich zum Bilanzstichtag wie folgt entwickelt:

Stand 01.01.2021	TEUR	2.598
Veränderung 2021	<u>TEUR</u>	<u>803</u>
Stand 31.12.2021	<u>TEUR</u>	<u>3.401</u>

Die Anpassungen im Zusammenhang mit der Verschmelzung (TEUR 304) wurden erfolgsneutral erfasst. Des Weiteren wurden TEUR 499 erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Zur Ermittlung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 32,95 % zugrunde gelegt.

VI. Erläuterungen zur GuV

Andere aktivierte Eigenleistungen:

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten beläuft sich im Geschäftsjahr auf TEUR 5.430. Hiervon entfallen TEUR 2.324 auf die aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Sonstige betriebliche Erträge:

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind unter anderem Erträge aus der Wertaufholung in Höhe des Tilgungsbetrages des in 2019 vollständig abgeschrieben Darlehens an die EQS Asia Limited, Hong Kong, in Höhe von TEUR 239 (Vj. TEUR 104), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 26 (Vj. TEUR 13), Ausbuchungen in Höhe von TEUR 30 (Vj.

TEUR 18) sowie Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 15 (Vj. TEUR 21) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Währungsverluste in Höhe von TEUR 17 (Vj. TEUR 32), Forderungsverluste sowie Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 146 (Vj. TEUR 182) sowie Fremdleistungen in Höhe von TEUR 87 (Vj. TEUR 161).

Erträge aus Beteiligungen:

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen eine Gewinnausschüttung der Tochtergesellschaft EquityStory RS LLC, Moskau, in Höhe von TEUR 252 (Vj. TEUR 126).

Abschreibungen auf Finanzanlagen:

In den Abschreibungen auf Finanzanlagen sind Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 S. 5 HGB auf die Anteile an dem verbundenen Unternehmen EQS Financial Markets & Media GmbH in Höhe von TEUR 1.418 (Vj. TEUR 617) enthalten. Die Anteile sind somit per 31.12.2021 vollständig abgeschrieben.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:

Aus der Steuerveranlagung 2020 ergibt sich eine Belastung mit Ertragsteuern in Höhe von TEUR 31. Aufgrund des negativen Ergebnisses 2021 ergeben sich keine tatsächlichen Steueraufwendungen. Es wurden ergebniswirksam latente Steuererträge von TEUR 865 sowie latente Steueraufwendungen von TEUR 499 erfasst.

VII. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Die EQS Group AG hat an verbundene Unternehmen Darlehen ausgereicht. Aufgrund der Darlehensverträge bestehen zum Bilanzstichtag noch verbindliche offene Zusagen von noch nicht in Anspruch genommenen Darlehen in Höhe von TEUR 5.987. Die Darlehen stellen eine

Liquiditätshilfe für den Aufbau der Geschäftsbetriebe der Darlehensnehmer dar. Der Vorstand geht aufgrund der aktuellen Entwicklung der verbundenen Unternehmen davon aus, dass die Tochtergesellschaften in Frankreich, Spanien und den USA weiterhin Liquiditätsbedarf haben.

Die EQS Group AG hat diverse Mietverträge für Büroräume abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2021 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 3.538.

Im Zusammenhang mit einem Unternehmenserwerb im Dezember 2020 und Anteilsübertragungen im Januar 2021 können gegenüber Mitarbeitern des erworbenen Unternehmens im Zeitraum von 2023 bis 2026 noch Zahlungen für erfolgsabhängige, variable Vergütungsansprüche bis zu TEUR 920 fällig werden. Des Weiteren bestehen Earn-Out-Komponenten, die zu Beginn 2023 zu nachträglichen Kaufpreiszahlungen in Höhe von TEUR 2.310 führen können. Beide Vorgänge führen zu nachträglichen Anschaffungskosten für die Beteiligung an dem verbundenen Unternehmen.

Es bestehen Altersversorgungsverpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB. Die Gesamtverpflichtung über die Vertragslaufzeit beträgt gemäß dem aktuellen Prämienniveau TEUR 3.003.

Anzahl Arbeitnehmer:

Im Jahresdurchschnitt wurden die folgenden Arbeitnehmer beschäftigt:

Produktion	163
Verwaltung	35
Vertrieb	<u>36</u>
Gesamt (gerundet)	<u>235</u>

Vorstand:

Der Vorstand besteht aus folgenden Personen:

- Achim Weick, CEO, München
- Christian Pflieger, COO, München
- André Silvério Marques, CFO, München
- Marcus Sultzer, CRO, Pullach i. Isartal

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2021 TEUR 1.859 (Vj. TEUR 1.492), davon variabel TEUR 10 (Vj. TEUR 160). Von der Gesamtvergütung entfallen TEUR 198 (Vj. TEUR 135) auf Versicherungsprämien.

Gegen den Vorstand André Silvério Marques besteht zum Bilanzstichtag eine Darlehensforderung in Höhe von TEUR 237. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 30.04.2022 und diente dem Kauf von 59.500 Stückaktien (11.900 vor Aktiensplit) der EQS Group AG im Rahmen des Managementbeteiligungsprogramms. Das Darlehen wird mit 2% p.a. verzinst. Der Tilgungsbetrag im Geschäftsjahr betrug TEUR 19.

Die sonstigen Organtätigkeiten der Vorstände umfassen im Wesentlichen Funktionen als Geschäftsführer bei verbundenen Unternehmen bzw. Tochterunternehmen der EQS Group AG.

Im Einzelnen üben die Vorstände noch folgende weitere Funktionen in Kontrollgremien aus:

- Achim Weick

Waag & Zübert Value AG, Nürnberg (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Bayerische Börse AG, München (Mitglied des Börsenrates)

Aufsichtsrat:

- Robert Wirth, Dipl.-Medienmarketingfachwirt BAW, Unternehmer und Investor, Amberg (Vorsitzender)
- Laurenz Nienaber, M.Sc., Investor und Geschäftsführer der LMN Capital GmbH, München (stellvertretender Vorsitzender)
- Kerstin Lopatta, Prof. Dr., Professorin für Financial Accounting, Auditing und Sustainability, Universität Hamburg, Hamburg (seit 14. Mai 2021)
- Rony Vogel, Dipl.-Ing. und MBA, Unternehmer und Investor, München

Weitere Aufsichtsratsmandate:

Solutiance AG, Potsdam (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Deskcenter AG, Leipzig (Aufsichtsrat)

CanPharma GmbH, Oranienburg (Mitglied im Beirat)

- Peter Conzatti, M.A. und MBA, Fondsmanager, Bad Homburg (bis 14. Mai 2021)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021 eine fixe Vergütung in Höhe von insgesamt TEUR 175.

Konzernzugehörigkeit:

Die EQS Group AG stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss (für den größten und zugleich kleinsten Kreis von Unternehmen) gemäß IFRS auf. Dieser Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Honorar des Abschlussprüfers:

Für das Geschäftsjahr 2021 wurden Honoraraufwendungen für den Abschlussprüfer von insgesamt TEUR 120 (Vj. TEUR 104) erfasst. Davon entfallen auf Abschlussprüfungsleistungen TEUR 120 (Vj. TEUR 93) und auf sonstige Leistungen TEUR 0 (Vj. TEUR 11). Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2021 Aufwendungen für Abschlussprüfungsleistungen des Vorjahres in Höhe von TEUR 24 erfasst.

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte derivative Finanzinstrumente:

Für das langfristige Darlehen mit Nominalbetrag in Höhe von TEUR 7.000 setzt die EQS Group AG einen Zinscap ein, um sich gegen einen Anstieg des Zinssatzes abzusichern. Das Derivat weist per 31.12.2021 einen Saldo in Höhe von TEUR 23 auf. Die Zinsgrenze des Zinscaps beträgt 0,00%. Die Laufzeit des Derivats entspricht der Laufzeit des Darlehens.

Gewährleistungsverträge:

Für die finanzielle Absicherung der Unternehmensfortführung der französischen Tochtergesellschaft besteht eine zeitlich unbefristete Garantieerklärung. Aufgrund der geplanten Entwicklung der Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft rechnen wir aktuell für das Geschäftsjahr 2022 mit einer betragsmäßig begrenzten Inanspruchnahme von ca. TEUR 400 aus der abgegebenen Garantie.

Für die finanzielle Absicherung der Unternehmensfortführung der schweizer Tochtergesellschaft besteht eine Rangrücktrittsvereinbarung für das gewährte Darlehen in Höhe von TCHF 6.000.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag:

Obwohl es schwierig ist, die Auswirkungen zu beurteilen, dürfte das Corona-Virus die Weltwirtschaft sowohl auf der Nachfrage- als auch auf der Angebotsseite beeinflussen. Trotzdem werden weiterhin keine wesentlichen Auswirkungen auf das Geschäft von EQS erwartet.

Ebenso stellt der aktuelle Krieg der russischen Föderation in der Ukraine ein wesentliches Risiko für die Weltwirtschaft dar. Ein weitere Eskalation der Krise innerhalb Europas oder sogar weltweit könnte gravierende wirtschaftliche Folgen haben. Der direkte Umsatz- und Ergebnisanteil unseres Russlandgeschäfts, welcher im schlimmsten Fall vollständig von Sanktionen betroffen sein könnte, liegt unter 3%.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist eine Brückenfinanzierung aus dem Erwerb der ICS International Compliance Software Beteiligungs Group GmbH (mit ihrer Tochter Business Keeper GmbH), Berlin, in Höhe von TEUR 50.411 enthalten. Das Darlehen ist endfällig und hat eine Laufzeit bis zum 13.06.2022 und kann zweimal um jeweils sechs Monate verlängert werden. Mit Vertrag vom 04.02.2022 wurde eine Sondertilgung in Höhe von TEUR 5.000 vereinbart sowie eine Änderung der Covenant-Klauseln. Für diese Änderungen am Darlehensvertrag wird eine Gebühr in Höhe von TEUR 125 fällig.

Der Vorstand der Gesellschaft hat am 25.02.2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 25.02.2022 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 8.659.476,00 um EUR 1.443.246,00 auf EUR 10.102.722,00 durch Ausgabe von 1.443.246 neuen, auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Gesellschaft von je EUR 1,00 unter Ausnutzung des durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 14.05.2021 geschaffenen genehmigten Kapitals 2021 zu erhöhen. Insgesamt wurden 1.364.736 (ca. 94,6 %) der 1.443.246 angebotenen neuen Aktien platziert. Die Kapitalerhöhung bedarf zu ihrer Wirksamkeit noch der Anmeldung zum Handelsregister. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wird voraussichtlich am 29.03.2022 in das Handelsregister eingetragen. Hieraus ergibt sich ein Bruttoemissionserlös in Höhe von EUR 45.036.288. Der

Erlös wird zur (teilweisen) Rückzahlung von Darlehen sowie Investitionen in den Aufbau eines Produktangebots für den ESG-Bereich und damit verbundene Akquisitionen genutzt.

Ergebnisverwendung:

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn zum 31.12.2021 in Höhe von TEUR 2.835 (davon Gewinnvortrag TEUR 6.305) in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

München, 16. März 2022



Achim Weick
(Vorstandsvorsitzender)



Christian Pflieger
(Vorstand)



Marcus Sultzer
(Vorstand)



André Silvério Marques
(Vorstand)

Lagebericht

A. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Die EQS Group AG ist ein internationaler **Technologieanbieter** für **Compliance und Investor Relations (RegTech)**. Neben der Zentrale in München verfügt das Unternehmen über Standorte in den Finanzmetropolen der Welt sowie über Technologiezentren in Berlin, Kochi (Indien) und Belgrad (Serbien).

Unsere „**Best Digital Solutions**“ minimieren Risiken durch die Einhaltung lokaler Regularien, das Erreichen globaler Investoren und Medien sowie aller relevanten Adressatenkreise.

Unser **Ziel** ist es, die EQS Group AG bis zum Jahr **2025** als den **führenden europäischen Cloud-Anbieter** für **globale Investor Relations- & Corporate Compliance-Lösungen** zu entwickeln.

Das **Kapital von Investoren** setzen wir dafür ein, unseren Kunden digitale Plattformen, Produkte und Services anbieten zu können. Unsere Mitarbeiter schaffen die nötigen Innovationen und pflegen Kunden- und Partnerbeziehungen.

Die EQS Group AG ist ein digitaler Komplettanbieter: Zu den **Produkten** und **Services** gehören ein globales Newswire, ein Meldepflichtenservice, Investor Targeting und Kontaktmanagement sowie eine Insiderlistenverwaltung. Diese sind in der **cloudbasierten Plattform EQS COCKPIT** gebündelt, um die Arbeitsprozesse von Investor Relations-, Kommunikations- und Compliance-Verantwortlichen zu optimieren. Darüber hinaus bietet die EQS Group AG Software-Anwendungen für Genehmigungsmanagement, Hinweisgeber- und Fallmanagement, Richtlinienmanagement und Lieferantenmanagement an. Websites, digitale Reports und Webcasts für die Investorenkommunikation runden das Angebot ab.

Das **Segment Compliance** umfasst alle Produkte zur **Erfüllung regulatorischer Pflichten**. Aufgrund einheitlicher rechtlicher Anforderungen für alle Kunden werden hier ausschließlich Cloudlösungen angeboten. Weiter differenzieren wir bei der Vertriebs- und Angebotsstrategie im Bereich Compliance in in Software-as-a-Service (SaaS)-Kunden und in

Filing-Kunden. Unsere Marketing- und Vertriebsaktivitäten richten sich hauptsächlich an Unternehmen, aber auch an Organisationen oder öffentliche Träger, welche aufgrund rechtlicher Bestimmungen oder aus Überzeugung in den Bereich Compliance investieren.

Das **Segment Investor Relations (IR)** beinhaltet die Produkte im Bereich **Finanz- und Unternehmenskommunikation** und richtet sich an börsennotierte Unternehmen.

Aus der Bereitstellung von Cloudsoftware erzielen wir in beiden Segmenten umfassende SaaS-Erlöse. Zusätzlich erhalten wir wiederkehrende Erlöse für die Berichtskonvertierung und Einreichung von Finanzinformationen (Filing), für die Durchführung von Video- und Audiowebcasts sowie laufende Subskriptionserlöse aus dem Hosting und der Pflege dieser Anwendungen. Im Newsbereich erhalten wir Erlöse pro Nachricht in Abhängigkeit vom gewählten Verbreitungsnetzwerk. Einmalige Erlöse resultieren aus dem Setup von Webseiten, Apps, Charts, Tools oder digitalen Berichten.

Zur **Messung unseres Unternehmenserfolges** auf Konzernebene und Gesellschaftsebene bedienen wir uns finanzieller und nicht-finanzieller Leistungsindikatoren.

Die **bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren** sind dabei **Umsatz(-wachstum) und EBITDA**.

Das EBITDA wird als Gesamtleistung (Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge sowie aktivierte Eigenleistungen) abzüglich bezogener Leistungen, Personalaufwand und sonstiger betrieblicher Aufwendungen errechnet.

Die **bedeutsamsten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren** sind Anzahl **neue SaaS-Kunden** sowie der **Neu-ARR**. Der Neu-ARR ist dabei als neu hinzugewonnenes wiederkehrendes, annualisiertes Auftragsvolumen definiert.

Weitere nicht finanzielle Leistungsindikatoren sind die **Kundenzufriedenheit** und die **Mitarbeiterzufriedenheit**. Die Kundenzufriedenheit messen wir anhand des Net Promoter Score, der Differenz von Kundenempfehlungsquote und Ablehnungsquote, im Rahmen anonymisierter Online-Fragebögen. Die Umfrage richtet sich dabei insbesondere an Konzernkunden und erfragt die Zufriedenheit mit den Dienstleistungen, den neuen Produkten und dem Kundenservice. Die Mitarbeiterzufriedenheit wird anhand einer globalen Umfrage gemessen, bei der die Mitarbeiter in einem anonymisierten Onlinefragebogen über die Zufriedenheit mit dem Arbeitgeber auf einer Skala von 1 bis 5 abstimmen. Dabei steht die

Wahl der 1 für sehr unzufrieden und die 5 für sehr zufrieden. Die Umfrage misst schwerpunktmäßig die Zufriedenheit der Mitarbeiter mit der Bezahlung, den Arbeitszeiten, der internen Zusammenarbeit, der internen Kommunikation und den Entwicklungsmöglichkeiten.

Jeder Leistungsindikator korreliert direkt mit der Fähigkeit, unseren Kapitalgebern Rendite zu liefern. Letztlich sind aber engagierte Mitarbeiter ausschlaggebend für die Zufriedenheit und Loyalität unserer Kunden und den Unternehmenserfolg.

Forschung und Entwicklung

Die laufende Weiterentwicklung bestehender Produkte und die Neuentwicklung von Cloudlösungen stellen sicher, dass die Anwendungen aktuellen und künftigen Anforderungen unserer Kunden entsprechen und bilden die Grundlage für unser zukünftiges Wachstum. Das Jahr **2021** war, wie das Vorjahr, von unserer Produktoffensive geprägt und führte zu weiterhin hohen Produktentwicklungsaufwendungen.

Im Zentrum der Produktentwicklung steht das **EQS COCKPIT**, unsere zentrale, cloudbasierte Plattform, welche jeweils für Investor Relations und Compliance (weiter-) entwickelt wird. Im Segment **Investor Relations** wurde sowohl die **Weiterentwicklung** der bestehenden Applikationen CRM, Mailing und Investors als auch neuer Applikationen wie **Roadshow Manager** und **Sentiment Analyse** vorangetrieben.

Im Segment **Compliance** lag der Schwerpunkt auf der **Neuentwicklung von Applikationen**. So wurden in 2021 der **Approval Manager**, eine Applikation, mit der Interessenkonflikte geprüft und digital verwaltet werden, fertiggestellt. Unseren **Policy Manager**, welcher Richtlinien zentral und versionssicher verwaltet und in 2021 bereits fertiggestellt wurde, werden wir zukünftig mit dem **Rulebook**, der Policy Management Lösung der akquirierten C2S2 GmbH, verknüpfen. Ebenso wurde mit der Entwicklung einer Plattform für Compliance begonnen. Die Fertigstellung des **Compliance COCKPIT** ist für 2022 geplant. Damit wird das Produktangebot im Bereich Compliance deutlich ausgebaut und der Plattformansatz aus dem Bereich Investor Relations übernommen.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2021 **selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände** in Höhe von **€ 2,32 Mio.** (Vorjahr: € 1,67 Mio.) aktiviert, davon im Segment IR € 1,78 Mio. und im Segment Compliance T€ 544. Dies sind 43% aller Forschungs- und Entwicklungskosten (€ 5,43 Mio.). Hierin sind auch der EQS Group AG in Rechnung gestellte Programmierleistungen der 100%igen Tochtergesellschaften EQS Webtechnologies Pvt. Ltd. in Indien sowie EQS Group DOO in Serbien in Höhe von gesamt T€ 627 enthalten. Die **Abschreibungen** auf selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich im Berichtszeitraum auf **T€ 835** (Vorjahr: T€ 807).

B. Wirtschaftsbericht

Das wirtschaftliche und regulatorische Umfeld

In **2021** hat sich die **Weltwirtschaft** von dem Rückschlag in 2020 (reales weltweites BIP: -3,4%) infolge der **COVID-19-Pandemie** wieder deutlich erholt. Gemessen am realen Bruttoinlandsprodukt (**BIP**), wird gemäß des im Januar 2022 veröffentlichten Halbjahresberichts der Weltbank¹ ein Anstieg von **5,5%** erwartet. Dennoch setzt sich zum Beginn von 2022 die Pandemie unverändert fort. Insbesondere die Verbreitung der Omikron-Variante hat ein ganz neues Ausmaß angenommen. Gleichzeitig scheint der Anteil schwerer Verläufe in vielen Ländern deutlich zu sinken und erste Anzeichen für einen möglichen Wechsel in die Endemie sind sichtbar. Akute Probleme in den Lieferketten, Angebotsknappheit, Preissteigerungen unter anderem bei Rohstoffen und Energie sowie Inflations Sorgen bleiben als mögliche Folgen der Pandemie für 2022, aber auch für die Folgejahre, von hoher Relevanz für das Wirtschaftswachstum sind. Ebenso stellt der aktuelle Krieg in der Ukraine ein wesentliches Risiko für die Weltwirtschaft dar. Eine weitere Eskalation der Krise innerhalb Europas oder sogar weltweit könnte gravierende wirtschaftliche Folgen haben.

Entsprechend war auch die konjunkturelle Lage in **Deutschland** im Jahr 2021 von der Erholung nach dem Rezessionsjahr 2020 (reales Bruttoinlandsprodukt (**BIP**): -4,9%) geprägt, wenn auch unterproportional zur Weltwirtschaft. Insbesondere die Engpässe bei den Lieferketten stellen für die exportorientierte deutsche Volkswirtschaft ein Wachstumshemmnis dar. Für 2021 wird gemäß dem Statistischen Bundesamt² mit einem Anstieg des realen BIP in Deutschland von **2,7%** gerechnet. Damit hat die deutsche Wirtschaft jedoch noch nicht das Vorkrisenniveau erreicht.

Bedingt durch die globale wirtschaftliche Erholung von der Pandemie setzte sich auch der Anstieg der **Börsenkurse** in 2021 global und in Deutschland fort, welcher nach dem Kurseinbruch im März 2020 begonnen hatte. Ausgehend von 13.890 Punkten zu Jahresbeginn 2021 stieg der deutsche Leitindex **DAX** um **+14%** auf **15.885 Punkte** zum **31.12.2021**. Auch lag die Anzahl der **Börsengänge** (IPOs und Listings) in Deutschland im Prime- und General Standard mit 19 IPOs deutlich über dem Vorjahreswert von 7 IPOs. Dagegen sank infolge von

¹Worldbank, Global Economic Prospects, Jan 2022

²https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22_020_811.html

Delistings und Insolvenzen die Anzahl der im regulierten Markt (Prime- oder General Standard) gelisteten Unternehmen weiter. So waren zum 31.12.2021 8 Unternehmen weniger, und damit lediglich 430, im regulierten Markt vertreten. Auch aus den Freiverkehrssegmenten Scale und Basic Board zogen sich Unternehmen zurück. So waren zum 31.12.2021 nur noch 114 Unternehmen in diesen Segmenten gelistet (Rückgang zum Vorjahr: -7).

Ertragslage

Die Ertragslage der EQS Group AG wird wesentlich vom Trend **steigender Regulierungen im Bereich Compliance** für Unternehmen und Organisationen geprägt. Eine wichtige Regulierung, die **europäische Hinweisgeberrichtlinie**, gilt seit **Dezember 2021**. Jedoch haben viele Länder die Richtlinie noch nicht in nationales Recht umgesetzt, darunter auch Deutschland.

Um die EQS Group AG für diesen Wachstumsmarkt optimal zu positionieren und die führende Marktposition zu erreichen, wurde die strategische Entscheidung getroffen, durch Unternehmenserwerbe auch anorganisch zu wachsen. So wurde bereits in Q4 2020 ein Kaufvertrag über 100% der Anteile an der **Got Ethics A/S**, Dänemark, ebenfalls SaaS-Anbieter von digitalen Hinweisgebersystemen, abgeschlossen. Der Anteilserwerb wurde mit Zahlung des Basiskaufpreises im **Januar 2021** wirksam. Im **Juni 2021** wurde zudem ein Kaufvertrag über 100% der Anteile an der **Business Keeper GmbH**, Berlin (International Compliance Software Beteiligungs Group GmbH), dem deutschen Marktführer für digitale Hinweisgebersysteme, unterzeichnet.

Weiter wurde im Dezember 2020 ein Beteiligungsvertrag sowie ein Optionsvertrag auf die restlichen Anteile an der **C2S2 GmbH**, Bonn, einem innovativen SaaS-Anbieter für Policy Management, unterzeichnet. Dieser wurde im Januar 2021 durch die Zahlung des Kaufpreises wirksam, die Option im April 2021 ausgeübt. Die deutsche Tochtergesellschaft der Got Ethics A/S sowie die C2S2 GmbH wurden in 2021 jeweils rückwirkend zum 1.1.2021 auf die EQS Group AG verschmolzen.

Die **EQS Group AG** konnte im Geschäftsjahr **2021** die **Umsatzerlöse** um **+20%** auf **€ 34,94 Mio.** (Vorjahr: € 29,02 Mio.) steigern und lag damit signifikant über dem für 2021 prognostizierten Zielkorridor (+8% bis +12%).

Dabei profitierte das **Segment Investor Relations** von der planmäßigen Migration bestehender Kunden auf das neue IR COCKPIT wodurch das Wachstum mit **+15%** am oberen Ende der **Prognose** für 2021 lag (**+5% bis +15%**).

Im **Segment Compliance** kam es zu einer über Plan liegenden Nachfrage beim LEI-Vergabeservice. Gleichzeitig gab es deutliche Wachstumsimpulse vom Produktbereich Hinweisgebersysteme und von der neuen ESEF-Regulierung im Bereich Filing. Zusätzlich profitierte das Segment von der Verschmelzung der akquirierten C2S2 GmbH auf die EQS

Group AG. In Summe fiel das **Umsatzwachstum** mit **+17%** über der **Prognose** für 2021 aus (**+10% bis +15%**). Die Erlöse mit verbundenen Unternehmen stiegen um **+66%** deutlich überproportional an, was auf das starke Umsatzwachstum der Tochtergesellschaften, nicht zuletzt durch die getätigten Akquisitionen, zurückzuführen ist.

Die **Gesamtleistung**, Umsatzerlöse zuzüglich aktivierter Eigenleistungen, Bestandsveränderungen und sonstiger betrieblicher Erträge, erhöhte sich um **+19%** auf **€ 37,64 Mio.** (Vorjahr: € 31,51 Mio.). Insbesondere die darin enthaltenen **aktivierten Eigenleistungen** stiegen infolge höherer Entwicklungsleistungen auf **€ 2,32 Mio.** (Vorjahr: € 1,67 Mio.), zurück. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** mit **T€ 388** (Vorjahr: T€ 781) fielen geringer aus als im Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2021 kam es zu einer Wertaufholung eines bereits berichtigten Darlehens an die EQS Asia Ltd. infolge einer Tilgungsleistung von T€ 239, welche als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst wurde.

Die **operativen Aufwendungen**, bezogene Leistungen, Personalaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen, erhöhten sich in Summe überproportional zur Umsatzentwicklung um **+32%** auf **€ 38,64 Mio.** (Vorjahr: € 29,33 Mio.). Maßgeblich für die starke Erhöhung des Aufwands in 2021 war eine hoher Mitarbeiterzuwachs im Bereich Vertrieb, Kundenbetreuung und IT sowie eine deutliche Erhöhung der Ausgaben für Rechtsberatung im Zuge der Unternehmensakquisitionen sowie Marketing- und IT-Aufwendungen.

So erhöhte sich die größte Aufwandsposition, die **Personalaufwendungen**, um **+34%** auf **€ 18,66 Mio.** (Vorjahr: € 13,91 Mio.). Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die EQS Group AG 235 Mitarbeiter (Vorjahr: 205).

Die **bezogenen Leistungen** erhöhten sich, bedingt durch einen verbesserten Produktmix, unterproportional zum Umsatz um **+13%** auf **€ 8,22 Mio.** (Vorjahr: € 7,28 Mio.).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen dagegen deutlich um **+42%** auf **€ 9,66 Mio.** (Vorjahr: € 6,79 Mio.). So stiegen zum einen die Aufwendungen für IT-Infrastruktur und Marketing gegenüber dem Vorjahr weiter an. Zum anderen erhöhten sich die Aufwendungen für Rechtsberatung und durch verbundene Unternehmen im Zuge der Akquisitionen deutlich.

Das **EBITDA** reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr erwartungsgemäß um **-69%** auf **€ 1,10 Mio.** (Vorjahr: € 3,54 Mio.) und lag damit leicht oberhalb der Planungserwartung (€ 0 - 1 Mio.).

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen erhöhten sich infolge von Abschreibungen auf immateriellen Vermögensgegenstände durch die in 2021 verschmolzene C2S2 GmbH deutlich **+54%** gegenüber dem Vorjahr auf **€ 2,10 Mio.** (Vorjahr: € 1,36 Mio.). Auf die, im Zuge der Verschmelzungen aktivierten immateriellen Vermögensgegenstände, im wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte, entfielen Abschreibungen in Höhe von rd. € 0,7 Mio. (Vorjahr: € 0,0 Mio.). Das **EBIT** lag damit bei **T€ -995** (Vorjahr: € 2,18 Mio.).

Das **Finanzergebnis**, bestehend aus den Beteiligungserträgen und -aufwendungen, Ergebnissen aus Gewinnabführung sowie Zinserträgen und -aufwendungen, fiel mit **€ -2,80 Mio.** (Vorjahr: T€ -903) deutlich geringer aus. Der vergleichsweise hohe Aufwand ist insbesondere auf **Zinsaufwendungen** aus Finanzverbindlichkeiten (€ 1,67 Mio.) sowie auf außerplanmäßige **Abschreibungen** auf die Beteiligung an der deutschen Tochtergesellschaft **EQS Financial Markets & Media GmbH**, welche Mediaplanungen für Kapitalmaßnahmen umsetzt, zurückzuführen. Der Beteiligungsbuchwert der Tochtergesellschaft EQS Financial Markets & Media GmbH wurde in 2021 vollständig um € 1,42 Mio. abgeschrieben. Das Geschäftsfeld liegt nicht in dem strategischen Fokus der EQS Group AG und wird daher nicht aktiv weiterverfolgt. Der **Verlust vor Steuern** lag mit **€ -3,80 Mio.** entsprechend hoch (Vorjahr: Gewinn vor Steuern von € 1,27 Mio.). Durch die Zuführung latenter Steuern in Höhe von T€ 366 lag der **Jahresfehlbetrag** im Geschäftsjahr 2021 bei **€ -3,47 Mio.** (Vorjahr: T€ -171).

Vermögens- und Finanzlage

Die **Bilanzsumme** stieg infolge der Übernahmen der Business Keeper GmbH, der Got Ethics A/S sowie der C2S2 GmbH und den damit verbundenen Kapitalerhöhungen zum 31.12.2021 um **+235%** auf **€ 163,91 Mio.** (Vorjahr: € 48,92 Mio.). Entsprechend stark war der Anstieg der **Finanzanlagen** von € 23,03 Mio. auf **€ 134,81 Mio.**

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** erhöhten sich durch die Verschmelzung der C2S2 GmbH sowie durch zusätzliche aktivierte Eigenleistungen um **+75%** auf **€ 16,25 Mio.** (Vorjahr: € 9,27 Mio.). Es sind darin zum 31.12.2021 Wertansätze für Geschäfts- oder Firmenwerte von € 4,6 Mio. (Vorjahr: € 0,0 Mio.) enthalten. Das **Sachanlagevermögen** lag zum Bilanzstichtag mit **T€ 919** nahezu unverändert zum Vorjahr (Vorjahr: T€ 926).

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** zum Stichtag nur um **+5%** auf **€ 3,33 Mio.** (Vorjahr: € 3,18 Mio.). Der zum Umsatz deutlich unterproportionale Anstieg ist in erster Linie auf den steigenden Anteil an Vorauszahlungen auf Jahresverträge (passive Rechnungsabgrenzungen) zurückzuführen. Die **aktiven latenten Steuern** aus Verlustvorträgen stiegen infolge der Investitionen auf **€ 1,65 Mio.** (Vorjahr: T€ 790).

Das **Eigenkapital** erhöhte sich zum 31.12.2021 durch die Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage deutlich auf **€ 74,91 Mio.** (€ 35,04 Mio.). Der **Bilanzgewinn** reduzierte sich infolge des Jahresfehlbetrags auf **€ 2,84 Mio.** (€ 6,31 Mio.). Im Anhang sind Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG zum Bestand an eigenen Aktien enthalten.

Die **Rückstellungen** erhöhten sich um **+17%** auf **€ 1,43 Mio.** (Vorjahr: € 1,22 Mio.), während die **Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten** um **+76%** auf **€ 1,28 Mio.** (Vorjahr: T€ 727) stiegen. Dies hängt insbesondere mit höheren Aufwendungen in den Bereichen IT und Marketing und damit verbundenen Kreditorenabrechnungen zum 31.12.2021 zusammen. Die Gewährung eines Verkäuferdarlehens durch die Verkäuferin der Business Keeper Gruppe in Höhe von € 17,00 Mio. führte zu einem deutlichen Anstieg der **sonstigen Verbindlichkeiten** auf **T€ 17,54** (Vorjahr: T€ 578). Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten stiegen infolge höhere Kundenvorauszahlungen um **+38%** auf **€ 3,55 Mio.** (Vorjahr: € 2,57 Mio.). Die **passiven latenten Steuern** stiegen durch die immateriellen Vermögensgegenstände auf **€ 3,40 Mio.** (Vorjahr: € 2,60 Mio.).

In den kommenden 3-15 Monaten steht die Tilgung bzw. die **Refinanzierung** fälliger Darlehensverbindlichkeiten in einer Gesamthöhe von **€ 72 Mio.** an. Die Tilgung eines Teils der Verbindlichkeiten erfolgt aus den Mitteln der im März 2022 durchgeführten Kapitalerhöhung.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

In 2021 hat die **Weltwirtschaft** sich von dem Rückschlag infolge der **COVID-19-Pandemie** wieder deutlich erholt. Dennoch setzt sich zu Beginn von **2022** die Pandemie unverändert fort. Insbesondere die Verbreitung der Omikron-Variante hat ein ganz neues Ausmaß angenommen. Dagegen scheint der Anteil schwerer Verläufe in vielen Ländern deutlich zu sinken und erste Anzeichen für einen möglichen Wechsel in die Endemie sind sichtbar. Akute Probleme in den Lieferketten, Angebotsknappheit, Preissteigerungen unter anderem bei Rohstoffen und Energie sowie Inflations Sorgen bleiben als mögliche Folgen der Pandemie für 2022 und darüberhinaus von hoher Relevanz für das Wirtschaftswachstum. Für **2022** wird von der Weltbank ein Wachstum des **realen BIP** der Weltwirtschaft von **4,1%** erwartet. Ebenso stellt der aktuelle Krieg der in der Ukraine ein wesentliches Risiko für die Weltwirtschaft dar. Eine weitere Eskalation der Krise innerhalb Europas oder sogar weltweit könnte gravierende wirtschaftliche Folgen haben.

Die nachfolgenden Prognosen zur Geschäfts-, Finanz- und Ergebnisentwicklung der EQS Group AG im Geschäftsjahr 2022 stehen unter dem Vorbehalt, dass die COVID-19-Pandemie weiterhin keine starken negativen Auswirkungen auf unser Geschäft hat und das der Krieg in der Ukraine zeitlich und regional begrenzt bleibt. Im Falle einer Ausweitung des Krieges können sich weitreichende Konsequenzen für die Geschäftsentwicklung ergeben.

Unter diesen Annahmen **prognostizieren wir** für das Geschäftsjahr **2022** mit einem **Umsatzanstieg von +15% bis +30%** auf dann **€ 35,7 Mio. bis € 40,4 Mio.**

Für das **Segment Compliance** planen wir für das Geschäftsjahr 2022 ein **Umsatzplus von +20% bis +40%**. Dabei erwarten wir eine Umsetzung der europäischen Hinweisgeberrichtlinie in nationales Recht in Deutschland zur Jahresmitte 2022 und damit verbunden hohe Umsatzsteigerungen im Produktbereich Hinweisgebersysteme.

Im Segment **Investor Relations** erwarten wir für 2022 bedingt durch die hohe Volatilität der Aktienmärkte eine geringere Anzahl an **Börsengängen** als in 2021. Wir rechnen daher mit einem **Umsatzwachstum** von **+5% bis +15%**. Diese Steigerung ist insbesondere auf eine Geschäftsausweitung mit dem IR COCKPIT zurückzuführen.

Für das **EBITDA** erwarten wir für **2022** aufgrund umfassender Investitionen in Marketing und Vertrieb im Zusammenhang mit der Umsetzung der europäischen Hinweisgeberrichtlinie vorübergehend einen Rückgang auf **€ 3 Mio. bis € 6 Mio.**

Bei der Kennzahl **Neu-ARR**, die das vertraglich neu abgeschlossene wiederkehrende Geschäftsvolumen beziffert, erwarten wir ein Volumen von **€ 6,0 Mio. bis € 9,0 Mio.**

Im Bereich der **neuen SaaS-Kunden** liegt der Fokus wie im Vorjahr auch in 2022 auf der Anzahl an Unternehmen und Organisationen, welche das **Hinweisgebersystem** der EQS Group nutzen werden. In Deutschland sollen **mindestens 1.500 Kunden** gewonnen werden.

Für 2022 erwarten wir eine **gleichbleibend hohe Mitarbeiterzufriedenheit** (2021: 4,02 von 5 erreichbaren Stufen). Auch für die **Kundenzufriedenheit** gemessen am Net Promoter Score erwarten wir für 2022 einen **stabil hohen Wert** (2021: 48).

Risikobericht

Die Risikopolitik der EQS Group AG ist integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik. Unser Ziel ist es, den Unternehmenswert bei möglichst dauerhaft angemessenen Renditen kontinuierlich zu steigern. Da die Verfolgung des Ziels unmittelbar mit potenziellen Risiken verbunden ist, stellt der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken den wesentlichen Grundsatz unserer Risikopolitik dar.

Systematisches Risikomanagement zur frühzeitigen Erkennung und Bewertung von Risiken sowie die Nutzung entsprechender Maßnahmen zur Risikoreduzierung, werden als fortwährende Aufgabe des Vorstands und Führungsaufgabe in jedem Unternehmensbereich angesehen. Die Risikopolitik des Konzerns berücksichtigt auch, dass die Bereitschaft Risiken einzugehen eine notwendige Voraussetzung zur Nutzung von Chancen ist.

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf die Risiken der EQS Gruppe insgesamt, an denen die EQS Group AG als Mutter- und Holdinggesellschaft zukünftig unmittelbar und mittelbar betroffen sein würde.

Umfeldrisiken

Die langfristige Entwicklung der EQS Group AG wird maßgeblich von den **volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen** in den Märkten im In- und Ausland beeinflusst. Dabei spielen konjunkturelle Entwicklungen, gesetzliche Rahmenbedingungen und die Kapitalmarktentwicklungen eine Rolle. Der Brexit hatte bis dato keine negativen Effekte für das Geschäft der EQS Group AG. Generell wird erwartet, dass die Regulierung im Finanzmarkt in Großbritannien weiterhin vergleichbar hoch bleiben wird. Jedoch steigt die Schadenwahrscheinlichkeit in Bezug auf politisch-rechtliche Risiken infolge des Kriegs in der Ukraine von sehr gering auf gering. Der Anteil des Russlandgeschäfts am Umsatz liegt unter 3% womit mögliche Auswirkungen in der Höhe begrenzt sind. Die Risiken aus der globalen COVID-19-Pandemie in Bezug auf die konjunkturelle Entwicklung sind gleichbleibend hoch geblieben. Gleichzeitig hat die Pandemie einen Digitalisierungsschub bei Unternehmen ausgelöst was zu einer höheren Nachfrage nach den digitalen Lösungen der EQS Group AG geführt hat. In Summe sind die volkswirtschaftlichen Risiken leicht gestiegen.

Im Bereich der **gesetzlichen Rahmenbedingungen** führt die kontinuierliche Ausweitung der Reporting- und Compliancepflichten (u.a. MAR, MiFID II, ESEF, ARUG II, EU-Whistleblowerrichtlinie, CSRD) bei Unternehmen zu zusätzlichen Geschäftschancen für die

EQS Group AG. Infolgedessen hat sich auch der potenzielle Kundenkreis auf nicht-börsennotierte Unternehmen, Organisationen und öffentliche Träger sowie auch das Angebotsportfolio der EQS Group AG weiter erhöht. Im Zuge der europäischen Regulierungsinitiativen wurde das Produktportfolio (u.a. Neues IR COCKPIT, Insider Manager, LEI, XBRL, Integrity Line) deutlich ausgebaut und durch die Übernahme der Business Keeper GmbH und der Got Ethics A/S zudem die Marktposition in Europa weiter gefestigt. Gleichzeitig werden mit den Software-Anwendungen Policy Manager, Third Party Manager und Approval Manager weitere Compliance Produkte weiterentwickelt. Durch die **Ausweitung des Geschäfts** auf den Bereich Compliance steigt zudem der Anteil an konjunkturunabhängigen Einnahmen.

Das **Wettbewerbsrisiko**, insbesondere über niedrigere Preise, stellt ein wesentliches Risiko dar. Unser Angebot von Produktbündeln ermöglicht uns Preise zu verteidigen und für den Kunden einen gebündelten Mehrwert zu liefern. Durch die Übernahme der Business Keeper GmbH und der Got Ethics A/S konnte das Risiko im Bereich Whistleblowing reduziert werden. Zukünftig sehen wir den weiteren Ausbau der Differenzierung zu den Wettbewerbern als Schlüssel unseres Erfolges. Das Risiko der EQS Group AG im Bereich **Markt- und Branchenentwicklung** ist in infolge der gestiegenen Nachfrage nach digitalen Lösungen sowie der Verbesserung der Wettbewerbsposition durch die Akquisitionen gegenüber dem Vorjahr weiter gesunken.

Unternehmensspezifische Risiken

Unter dem Begriff Unternehmensspezifische Risiken werden Risiken wie Wachstums-, Produkt-, Leistungs-, Steuerungs- und Personalrisiken zusammengefasst. Risikopotenziale ergeben sich vorrangig in den Bereichen der Internationalisierung, der Entwicklung von Produkten und im Bereich der IT-Sicherheit. Die Analyse unternehmensspezifischer Risikofaktoren im Berichtszeitraum ergab ein, im Vergleich zum Vorjahr, gestiegenes Risikoniveau. Die vielzähligen **Wachstumsaktivitäten** der EQS Group AG werden unter Verwendung von Marktrecherchen, Business-Case-Berechnungen und umfassendem Austausch zwischen Vertrieb, Entwicklung sowie Management laufend überprüft.

Die **Internationalisierungsstrategie** der EQS Group AG ist bereits weit fortgeschritten. Der operative Break-even einer neuen Gesellschaft wird nach circa fünf Jahren erwartet. Durch den kontinuierlichen Aufbau der Gesellschaften haben sich in 2021 die Verluste aus der Auslandsexpansion der letzten Jahre weiter reduziert und ein wesentlicher Teil der Gesellschaften ist bereits operativ profitabel. Gleichzeitig sind im Jahr 2021 weitere

Tochterunternehmen in Dänemark, Italien, Österreich und Spanien hinzugekommen. Die weitere Geschäftsentwicklung in Russland bleibt aufgrund der aktuellen politischen Entwicklung abzuwarten. Der Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Sanktionen gegenüber Russland können zukünftig ein erhöhtes Risiko für die Tochtergesellschaft in Russland bedeuten.

Im Bereich Investor Relations bestätigt die Ausweitung der Geschäftsbeziehung mit bestehenden Kunden im Zuge der erfolgreichen Migration der bestehenden Kunden auf das neue IR COCKPIT unsere **Marktposition**. Gleichzeitig sind die Umsätze mit unseren Kunden in hohem Maße diversifiziert. 95% unserer Kunden repräsentieren einen Umsatzanteil von unter einem Prozent und in keinem Fall übersteigt der Umsatzanteil eines einzelnen Kunden fünf Prozent des Gesamtumsatzes. Durch den **Einstieg in den Compliance-Markt** und weiterer Regulierungen werden auch nicht-börsennotierten Unternehmen sowie öffentlichen Trägern und Organisationen Produkte angeboten. Zusätzlich zum Bereich Compliance spielen außerdem Vertriebspartnerschaften eine wichtige Rolle für den Geschäftserfolg. Im Vorfeld des Inkrafttretens der EU-Hinweisgeberrichtlinie wurden in 2021 eine Vielzahl von Partnerschaften abgeschlossen. Ob diese Partnerschaften aktiviert und zum Erfolg nennenswert beitragen können, ist mit Unsicherheit behaftet. Somit ist das Kooperationspartnerrisiko in 2021 gestiegen. Die umfangreiche **Neuentwicklung** von Produkten für das **Compliance COCKPIT** führt zu einer weiterhin hohen Risikobewertung im Bereich Produkt- und Leistungsrisiken. Die Schadenwahrscheinlichkeit sinkt dagegen, da die Entwicklungsschwerpunkte auf standardisierte Cloud-Software anstelle von Projektleistungen für Einzelkunden liegen. Insgesamt ergibt sich infolge der Ausweitung des Geschäfts ein Anstieg der unternehmensspezifischen Risiken.

Personalrisiken

Ein **anhaltender Bedarf an Fachkräften**, Fluktuation und der Verlust von Schlüsselmitarbeitern stellen eine Risikosituation im Personalbereich dar. Die Risikowahrscheinlichkeit bezüglich des **Verlusts von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen** ist im Vergleich zum Vorjahresniveau als höher zu bewerten, da die Fluktuation infolge der Unternehmensübernahmen gestiegen ist. Gleichzeitig reduziert sich die Abhängigkeit vom deutschen Arbeitsmarkt und damit das Konzernrisiko durch den kontinuierlichen Ausbau des Technologiestandorts in Indien und seit 2021 auch Serbien weiter. Somit sind die **Personalrisiken** vergleichbar hoch geblieben.

Das Umsatzwachstum und umfassende Investitionen in neue Produkte, Geschäftsbereiche und geographische Märkte **erhöhen die Komplexität des Managements**. Um der erhöhten

Komplexität Rechnung zu tragen, sind sukzessive weitere Kontrollstrukturen, wie z. B. zweiwöchentliche Strategie-Meetings, quartalsweise Review-Meetings der einzelnen Gesellschaften sowie ein umfassendes Kostencontrolling eingeführt worden.

Informationstechnische Risiken

Im Bereich der **informationstechnischen Risiken** ergibt sich im Betrachtungszeitraum ein gleichbleibend hohes Risikoniveau. Als Technologieunternehmen legt die EQS Group AG großen Wert auf die stetige Modernisierung der IT-Infrastruktur, um die Faktoren Sicherheit, Hochverfügbarkeit und Geschwindigkeit zu optimieren und effiziente Arbeitsprozesse abzubilden. Dies wurde durch die Erneuerung der ISO 27001 Zertifizierung in 2021 und den umfassenden Ausbau des Information-Security Teams untermauert. Ebenso ist die EQS Group AG mit ihrer globalen Cybersecurity-Versicherung gegen Schäden aus internen oder externen Cyberangriffen abgesichert und hat diese in 2021 weiter erhöht. Dennoch ist im Bereich Datensicherheit und Schutzrechte das Risiko sehr hoch, nachdem die Anzahl der Angriffe auf IT-Infrastrukturen kontinuierlich zunimmt. Aus diesem Grund wird bei der EQS Group AG laufend an neuen Sicherheitsmaßnahmen gearbeitet und regelmäßige interne Trainings sollen das Bewusstsein für mögliche Angriffe und Informationssicherheit bei den Mitarbeitern schärfen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Unter **Finanzrisiken** fallen Investitionsrisiken, Liquiditätsrisiken, Kreditrisiken sowie Zahlungsausfallrisiken, Haftungsrisiken und Wechselkursrisiken.

Die **Investitionsrisiken** sowie das Rentabilitätsrisiko von Investments erhöhen sich infolge neuer Investitionen gegenüber dem Vorjahr. Umfassende Erfahrungen innerhalb oder in angrenzenden Bereichen unseres operativen Geschäfts sowie in der Softwareentwicklung, welche sich eng an den Kundenbedürfnissen orientiert, helfen uns jedoch dabei, die Investitionsrisiken zu managen und die Schadenwahrscheinlichkeit weiterhin gering zu halten. Die Wahrscheinlichkeit eines **Liquiditätsrisikos** ist aufgrund der deutlichen Erhöhung der kurz- und mittelfristig fälligen Finanzschulden gestiegen. Damit ist die Wahrscheinlichkeit eines Kredit- und/oder Solvenzrisikos gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen.

In den kommenden 3-15 Monaten stehen die Tilgung bzw. die Refinanzierung fälliger Darlehensverbindlichkeiten in einer Gesamthöhe von € 72 Mio. an. Die benötigten

Finanzmittel für geplante Rückführungen von Verbindlichkeiten in einer Größenordnung von € 37 Mio. werden aus der durchgeführten Kapitalerhöhung entnommen. Die Anschlussfinanzierung der verbleibenden Verbindlichkeiten soll im Rahmen eines langfristigen Bankdarlehens im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 erfolgen und ist zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht gesichert."

Unser Zahlungsausfallrisiko ist durch die relativ niedrigen Umsätze pro Einzelkunde und die im Marktvergleich hohe Bonität börsennotierter Unternehmen und Konzerne diversifiziert. Zur Risikominimierung werden zudem in einigen Bereichen Vereinbarungen zur Vorkasse sowie Kreditkartenzahlungen eingesetzt. Hier ergab sich trotz der negativen Effekte auf bestimmte Branchen infolge der COVID-19-Pandemie keine wesentliche Verschlechterung der Eingänge.

Das Risikopotenzial durch **Wechselkursrisiken** resultiert hauptsächlich aus Bilanzposten der Muttergesellschaft in Relation zu den Tochtergesellschaften (u.a. Intercompany-Darlehen) sowie aus Anlaufverlusten der Auslandstöchter. Die Wechselkursrisiken sind durch die deutliche Verbesserung der operativen Geschäftsentwicklung der Auslandsgesellschaften gesunken. Zudem ist der Umfang externer Fremdwährungsgeschäfte begrenzt, da die Bankdarlehen ausschließlich in Euro notieren. Ebenso ergibt sich aus den unterschiedlichen Währungsgeschäften unter anderem mit CHF, GBP, USD eine begrenzte gegenseitige Absicherung.

Sonstige Risiken

Beim **Organisations- und Führungsrisiko** gab es in den Punkten Dokumentations-, Kontroll- und Steuerungsrisiko sowie Informations- und Kommunikationsmanagement keine substantielle Veränderung zum Vorjahr.

Gesamtrisikosituation

Die Einschätzung des **Gesamtrisikos** für die **EQS Group AG** erfolgt auf Grundlage des Risikomanagementsystems. Durch die Kombination der eingesetzten Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme und der Quantifizierung des Risikos in Form von allokiertem Risikokapital sowie der Analyse von Risikokorrelationen kann zum heutigen Zeitpunkt eine realistische Aussage über die Gesamtrisikosituation der EQS Group AG und deren Entwicklung getroffen werden.

Das **Gesamtrisiko der EQS Group AG** ist zum Bilanzstichtag 31.12.2021 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Einerseits sind Risiken als Folge des Unternehmenswachstums sowie Investitionen in die Produktentwicklung im Rahmen der Gesamtstrategie unvermeidbar. Andererseits reduziert gerade die Expansion in neue Märkte und Produktdiversifikation die Abhängigkeit vom Heimatmarkt und sorgt sukzessive für eine Risikodiversifikation.

Die Akquisition der Business Keeper GmbH, der Got Ethics A/S und der C2S2 GmbH, der Digitalisierungsschub und der operative Fortschritt der Auslandsgesellschaften haben zu einer Reduktion des Umfeldrisikos geführt. Gleichzeitig ist das unternehmensspezifische Risiko gestiegen. Verstärkte Investitionen in neue Märkte und Produkte erhöhen die Wachstumsrisiken. Die fortschreitende Digitalisierung und der Fokus auf die IT erhöhen zudem die Risiken im Bereich der IT-Sicherheit. Die infolge der Finanzierung der Akquisitionen gestiegenen finanzwirtschaftlichen Risiken haben kurzfristig eine wesentliche Erhöhung des Liquiditäts- und Solvenzrisikos zur Folge, waren jedoch die Voraussetzung um der EQS Group AG eine deutlich bessere Ausgangslage für das zukünftige Umsatz- und Gewinnwachstum zu geben. Die EQS Group AG ist überzeugt, dass diese Investitionen eine deutliche Erhöhung des Unternehmenswerts in der Zukunft schaffen werden. Die weitere Entwicklung des Ukraine-Kriegs kann zu negativen Auswirkungen auf die geplante Geschäftsentwicklung der EQS Group AG im laufenden Geschäftsjahr 2022 führen.

Chancenbericht

Neben den Risiken werden auch regelmäßig die sich aus der Strategie ergebenden Chancen des Unternehmens bewertet. Diese unterteilen wir in die drei Kategorien, Chancen aus der Entwicklung von Rahmenbedingungen, unternehmensstrategische Chancen und leistungswirtschaftliche Chancen.

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf die Chancen der EQS Gruppe insgesamt, an denen die EQS Group AG als Mutter- und Holdinggesellschaft zukünftig unmittelbar und mittelbar partizipieren würde.

Chancen aus der Entwicklung von Rahmenbedingungen

Diese Chancenkategorie beschreibt Wertwachspotenziale, die auf günstigen Marktentwicklungen, auf Anpassungen von Gesetzgebungen sowie auf Änderungen des regulatorischen Umfelds oder Trends im Branchenumfeld sowie im Kundenverhalten beruhen.

Für das laufende Geschäftsjahr 2022 ergeben sich in diesem Bereich folgende Chancen:

Der Trend zu weiter **steigenden Regulierungen im Bereich Compliance und Nachhaltigkeit** für Unternehmen und Organisationen manifestiert sich unter anderem in der **europäischen Hinweisgeberrichtlinie welche im Dezember 2021 in Kraft getreten ist**. Hieraus sind in dem laufenden Jahr 2022 deutliche Umsatzzuwächse möglich.

Unternehmensstrategische Chancen

Unternehmensstrategische Chancen entstehen aus der Umsetzung von übergeordneten Konzernstrategien.

Die **Erweiterung unserer Plattform IR COCKPIT** um weitere Applikationen wie dem Roadshow Manager oder der Sentiment-Analyse bietet mittelfristig zusätzliches Umsatzpotenzial. Auch in 2022 wird ein deutlicher Anstieg der wiederkehrenden Umsätze von rund € 0,5 bis 1 Mio. erwartet, der sich in den Folgejahren fortsetzen wird.

Der Ausbau des **Compliance COCKPIT** um weitere Module ermöglicht zukünftig einen höheren durchschnittlichen Umsatz je Kunde. Hieraus sind in den nächsten Jahren Umsätze im zweistelligen Millionenbereich möglich.

Leistungswirtschaftliche Chancen

Leistungswirtschaftliche Chancen sind eng mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens verbunden. Darunter werden Effizienzverbesserungen ebenso wie Wertsteigerungspotenziale zusammengefasst, wobei hier der monetäre Effekt nicht direkt quantifizierbar ist.

Zu diesen Chancen gehört auch die Einführung einer **Einkaufssoftware** zur Optimierung der Einkaufsprozesse und der Konditionen durch Bündelung von Einkäufen. Ebenso wird die eingeführte Controlling-Software zur Auswertung aller vorhandenen Daten zur Geschäftsentwicklung genutzt. Sie ermöglicht detaillierte Analysen und unterstützt damit die Unternehmenssteuerung und Entscheidungsfindung.

Die Verknüpfung der ERP-Systeme verschiedener Abteilungen wird in 2022 fortgesetzt. Durch die Migration im Bereich Finanzbuchhaltung auf die neueste Version des ERP-Systems ist zukünftig eine enge Verzahnung von Vertrieb und Finanzbuchhaltung möglich und wird zu Effizienzgewinnen führen sowie zusätzlich die Verfügbarkeit tagesaktueller Daten weiter verbessern.

München, 16. März 2022



Achim Weick
(Vorstandsvorsitzender)



Christian Pflieger
(Vorstand)



Marcus Sultzer
Marques
(Vorstand)



André Silvério
(Vorstand)

EQS Group AG, München
 Anlagespiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021
 (Anlage 1 zum Anhang)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Kumulierte Abschreibungen							Buchwerte	
	Zugänge AHK durch Verschmelzung		Umbuchungen	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	31.12.2021	Zugang Vortrag durch Verschmelzung		Umbuchungen	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
	1.1.2021							1.1.2021								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	9.910.568,52	479.443,88	0,00	2.437.625,86	0,00	0,00	12.827.638,26	2.042.084,69	335.102,85	0,00	851.161,00	0,00	0,00	3.228.348,54	9.599.289,72	7.868.483,83
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	4.959.179,86	926.600,00	0,00	147.495,00	0,00	0,00	6.033.274,86	3.560.784,00	0,00	0,00	433.978,32	0,00	0,00	3.994.762,32	2.038.512,54	1.398.395,86
3. Geschäfts- oder Firmenwerte	0,00	5.129.509,81	0,00	0,00	0,00	0,00	5.129.509,81	0,00	0,00	0,00	512.950,59	0,00	0,00	512.950,59	4.616.559,22	0,00
	14.869.748,38	6.535.553,69	0,00	2.585.120,86	0,00	0,00	23.990.422,93	5.602.868,69	335.102,85	0,00	1.798.089,91	0,00	0,00	7.736.061,45	16.254.361,48	9.266.879,69
II. Sachanlagen																
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.525.637,28	34.071,14	0,00	274.405,25	0,00	46.945,24	3.787.168,43	2.599.563,88	13.011,14	0,00	301.516,06	0,00	45.994,12	2.868.096,96	919.071,47	926.073,40
III. Finanzanlagen																
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.639.090,42	0,00	0,00	110.664.743,05	0,00	0,00	119.303.833,47	1.405.141,87	0,00	0,00	1.418.309,00	0,00	0,00	2.823.450,87	116.480.382,60	7.233.948,55
2. Ausleihungen an Unternehmen	19.038.549,54	0,00	-294.853,00	5.028.316,82	0,00	2.826.870,09	20.945.143,27	3.793.105,88	0,00	-294.853,00	0,00	238.660,93	0,00	3.259.591,95	17.685.551,32	15.245.443,66
3. Beteiligungen	14.976,00	200,00	0,00	0,00	0,00	14.976,00	200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200,00	14.976,00
4. Sonstige Ausleihungen	538.043,59	0,00	0,00	154.554,88	0,00	50.963,82	641.634,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	641.634,65	538.043,59
	28.230.659,55	200,00	-294.853,00	115.847.614,75	0,00	2.892.809,91	140.890.811,39	5.198.247,75	0,00	-294.853,00	1.418.309,00	238.660,93	0,00	6.083.042,82	134.807.768,57	23.032.411,80
	46.626.045,21	6.569.824,83	-294.853,00	118.707.140,86	0,00	2.939.755,15	168.668.402,75	13.400.680,32	348.113,99	-294.853,00	3.517.914,97	238.660,93	45.994,12	16.687.201,23	151.981.201,52	33.225.364,89

EQS Group AG, München
Anteilsbesitzliste für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021
(Anlage 2 zum Anhang)

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils	Zeitpunkt erstmaligen Beteiligung	Eigenkapital	Ergebnis
		31.12.2021	in %		Landeswährung	Landeswährung
					31.12.2021	31.12.2021
Financial Markets & Media GmbH, München*	EUR	-	100,00%	24.09.2007*	412 TEUR	0 TEUR
EQS Blockchain Media GmbH, München	EUR	-	82,50% mittelbar über Financial Markets & Media GmbH	17.01.2019	-2 TEUR	0 TEUR
EquityStory RS LLC., Moskau, Russland	RUB	85,3004	100,00%	03.12.2008	44.784 TRUB	15.059 TRUB
EQS GROUP AG, Zürich, Schweiz	CHF	1,0331	100,00%	09.11.2012	-175 TCHF	482 TCHF
EQS Asia Ltd., Hong Kong	HKD	8,8333	100,00%	17.12.2012	-16.937 THKD	-780 THKD
EQS TodayIR Ltd, Hong Kong	HKD	8,8333	100% mittelbar über EQS Asia Ltd.	24.04.2014	5.109 THKD	2.171 THKD
EQS Group (Shenzhen) Ltd, Shenzhen, China	CNY	7,1947	100% mittelbar über EQS TodayIR Ltd.	24.04.2014	-5.009 TCNY	-608 TCNY
TodayIR (Taiwan) Holdings Limited , Hong Kong	HKD	8,8333	100% mittelbar über EQS Asia Ltd.	24.04.2014	-4.406 THKD	427 THKD
EQS Digital IR Pte. Ltd., Singapur	SGD	1,5273	100% mittelbar über EQS Asia Ltd.	24.04.2014	-1.026 TSGD	41 TSGD
EQS Web Technologies Pvt. Ltd., Kochi, Indien	INR	84,2292	99,96%	19.06.2014	103.874 TINR	23.237 TINR
EQS Group Ltd., London, Großbritannien	GBP	0,84028	100,00%	17.12.2015	-1.203 TGBP	34 TGBP
EQS Group Inc., New York, USA	USD	1,1326	100,00%	22.12.2015	-4.207 TUSD	-710 TUSD
EQS Group SAS, Paris, Frankreich	EUR	-	100,00%	17.07.2017	-3.076 TEUR	-744 TEUR
EQS Group A/S, Kopenhagen, Dänemark	DKK	7,4364	100,00%	11.01.2021	-3.857 TDKK	-1.166 TDKK
EQS Group S.r.l., Mailand, Italien	EUR	-	100,00%	23.02.2021	-345 TEUR	-355 TEUR
EQS Group doo, Belgrad, Serbien	RSD	11,5821	100,00%	10.05.2021	2.964 TRSD	1.209 TRSD
EQS Group GmbH, Wien, Österreich	EUR	-	100,00%	03.07.2021	-37 TEUR	-72 TEUR
ICS International Compliance Software Beteiligungs Group GmbH, Frankfurt am Main	EUR	-	100,00%	14.07.2021	23.006 TEUR	-1 TEUR
Business Keeper GmbH (eh. ICS International Compliance Software Beteiligungs GmbH), Berlin	EUR	-	100 %mittelbar über ICS Beteiligungs Group GmbH	14.07.2021	972 TEUR	-22.019 TEUR
EQS Group Regtech S.L.U. (eh. Business Keeper España S.L.U.), Madrid, Spanien	EUR	-	100,00%	14.07.2021	-112 TEUR	-45 TEUR

* Ergebnisabführungsvertrag